

DIETRICH  
BONHOEFFER  
GYMNASIUM



# Schulinternes Curriculum Latein

Stand: September 2019

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Allgemeine Vorbemerkungen der Synopse.....	3
2.1 Latein Klasse 6.....	5
2.2 Latein Klasse 7 und 8.....	9
2.3 Latein Klasse 9.....	16
2.4 Latein in der Einführungsphase.....	19
3. Konzept der Leistungsbewertung.....	22
3.1 Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten).....	22
3.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit.....	23

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium lernen die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> als erste Fremdsprache Englisch. Latein wird neben Französisch als zweite Fremdsprache in Klasse 6 angeboten. Das Wahlverhalten zwischen Latein und Französisch in der Jahrgangsstufe 6 ist ausgeglichen. Darüber hinaus haben die SuS in der Jahrgangsstufe 8 die Möglichkeit Spanisch im Differenzierungsbereich als dritte Fremdsprache zu wählen. In der Jahrgangsstufe EF wird Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache angeboten. Aufgrund der gängigen Schülerentscheidungen wird Latein allerdings nur bis zum Ende der EF (Erwerb des Latinums) und nicht als Abiturfach angeboten. Insgesamt umfasst die Fachschaft Latein derzeit sechs Lehrkräfte.

## 2. Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse

Die in den folgenden vier Abschnitten genannten Kompetenzen<sup>2</sup> werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt. Sie werden daher dem eigentlichen Stoffverteilungsplan vorangestellt, für die einzelnen Lektionen aber nicht mehr eigens erwähnt. Zu den einzelnen Lektionen werden nur diejenigen Kompetenzen aufgeführt, die dort schwerpunktmäßig erworben oder erweitert werden, beispielsweise durch die Einführung eines neuen Grammatikstoffs oder durch die Thematik der Lese- und Sachinfotexte. Eine schematische Vollständigkeit ist hier aufgrund von Übersichtlichkeit nicht beabsichtigt.

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz (erreicht nach Lektion 13-14).</li><li>• archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm).</li></ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.</li><li>• werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer</li></ul>

<sup>1</sup> Nachfolgend abgekürzt mit SuS

<sup>2</sup> in Anlehnung an den Kernlehrplan

- unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.
- erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Dt. im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.

dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.

- die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen.
- formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.
- reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

## **Kulturkompetenz**

### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- benennen und beschreiben wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse.
- werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.
- entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen.

## **Methodische Kompetenz**

### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware.
- nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.
- beschaffen zu überschaubaren Sachverhalten Informationen, werten diese aus und präsentieren sie.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.</li> <li>• filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.</li> <li>• beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände.</li> </ul>
--	--

## 2.1 Latein Klasse 6

<b>Salve!</b> Willkommen im alten Rom	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Subjekt und Prädikat, „verstecktes“ Subjekt, Substantiv als Prädikatsnomen</li> <li>• Wortschatz: Begleitvokabular nutzen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste lateinische Sätze mithilfe von Bildern verstehen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensgebung</li> </ul>
<b>Lektion 1</b> Wohnen im alten Rom	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Akkusativobjekt, Genus</li> <li>• Formenlehre: Substantive im Nom. und Akk.Sg, o/a/3.Dekl; Verben in der 3.P.Sg. a/e/i/kons. Konj</li> <li>• Wortschatz: Fremd- und Lehnwörter nutzen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelnde Personen nennen, Wort für Wort übersetzen, Satzglieder markieren, zielsprachengerecht übersetzen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in Peristylhaus und <i>insula</i></li> </ul>

<b>Lektion 2</b> Die römische Hausgemeinschaft	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Kongruenz: Subjekt und Prädikat</li> <li>• Formenlehre: Substantiv im Nom. und Akk. Pl., Neutra der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3.P.Pl., gemischte Konjugation, Infinitiv</li> <li>• Wortschatz: Sachfelder erstellen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachfelder nutzen, Inhalte szenisch darstellen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• familia</li> </ul>
<b>Lektion 3</b> Auf dem Land	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adverbiale Bestimmung: Richtungsangabe</li> <li>• Formenlehre: Verben in der 1. Und 2. P.Sg. und Pl., esse, Personalpronomina</li> <li>• Wortschatz: Wortfelder erstellen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungen an einer Text formulieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>villa rustica</i></li> </ul>
<b>Lektion 4</b> In der Schule	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Fragesätze, Aufforderungssätze: Befehl/Verbot</li> <li>• Formenlehre: Neutra der 3.Dekl., Verben im Imperativ, posse</li> <li>• Wortschatz: Deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzarten unterscheiden</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht</li> </ul>
<b>Lektion 5</b> Das Forum Romanum	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG-Kongruenz</li> <li>• Formenlehre: Adjektive der a/o Dekl.</li> <li>• Wortschatz: Alphabetisches Vokabelverzeichnis nutzen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen reflektieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forum Romanum, Wortnetz erstellen</li> </ul>
<b>Lektion 6</b> Im Circus Maximus	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Genitiv als Attribut, „Wessen?“ / reflexive und nicht reflexive) Possessivpronomina</li> <li>• Formenlehre: Genitiv, Possessivpronomina</li> <li>• Wortschatz: Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen</li> </ul>

	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort- und Sachfelder nutzen, Konnektoren heraussuchen, Textsorte bestimmen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wagenrennen</li> </ul>
<b>Lektion 7</b> Badevergnügen für alle!	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Ablativ als adverbiale Bestimmung: Ablativ des Ortes, der Herkunft/Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit</li> <li>• Formenlehre: Ablativ, <i>ire</i></li> <li>• Wortschatz: Präpositionen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache sprachliche Mittel erkennen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermen</li> </ul>
<b>Lektion 8</b> Amphitheater	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Acl als satzwertige Konstruktion</li> <li>• Formenlehre: Demonstrativpronomina: <i>hic, ille</i></li> <li>• Wortschatz: Bedeutung differenzieren (<i>petere</i>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amphitheater</li> </ul>
<b>Lektion 9</b> Der Theaterbesuch	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Dativobjekt</li> <li>• Formenlehre: Dativ, Adverbien zu den Adjektiven der o/s Deklination</li> <li>• Wortschatz: Pronomina unterscheiden</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pendelmethode anwenden</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater in Rom</li> </ul>
<b>Lektion 10</b> Das Kapitol	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Perfekt, Zeitverhältnisse im Acl, adverbiale Nebensätze</li> <li>• Formenlehre: Perfekt (v/u/s/Stamm/Dehnungsperfekt), Infinitiv der Vorzeitigkeit</li> <li>• Wortschatz: Eigennamenverzeichnis nutzen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Götterkult in Rom</li> </ul>

<b>Lektion 11</b> Aeneas flieht aus Troja	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Imperfekt, Gegenüberstellung Imperfekt/Perfekt</li> <li>• Formenlehre: Imperfekt, weitere Perfektbildung (Reduplikation, <i>esse, posse, ire</i>)</li> <li>• Wortschatz: Wortfamilien erkennen und nutzen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion der Tempora reflektieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas in Troja</li> </ul>
<b>Lektion 12</b> Aeneas in Italien	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Futur, Substantivierung von Adjektiven</li> <li>• Formenlehre: Futur I, Demonstrativpronomen: <i>ipse</i></li> <li>• Wortschatz: Komposita erkennen und ihre Bedeutung erschließen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempusrelief nutzen: Vorder- und Hintergrundhandlung</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas in Italien</li> </ul>
<b>Lektion 13</b> Romulus und Remus	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Plusquamperfekt</li> <li>• Formenlehre: Plusquamperfekt</li> <li>• Wortschatz: Sinnrichtung von Konjunktionen unterscheiden</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungschronologie erkennen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mythologischer und historischer Ursprung Roms</li> </ul>



## 2.2 Latein Klasse 7 und 8

### Sprachkompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler...

- beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes).
- wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an.
- entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an.
- erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel.
- erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.

### Textkompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler...

- nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind.
- erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her.
- erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen.
- arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus.
- fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese.
- vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu.
- prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (Anapher,

- erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik.
- lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung.

- nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

## **Kulturkompetenz**

### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z.B. Erziehung, Schulbildung, politisches Handeln, Ehe).
- setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander.
- erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

## **Methodische Kompetenz**

### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).
- gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor.
- beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, Internet).
- filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.

<b>Lektion 14</b> Bauern und Adlige	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Passiv</li> <li>• Formenlehre: Präsens Passiv, Imperfekt Passiv, Infinitiv Präsens Passiv, Futur Passiv</li> <li>• Wortschatz: Eselsbrücken nutzen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Mittel erkennen (Alliteration, Anrede, Rhetorische Frage), Textsorte bestimmen (Rede)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Republik in der Krise</li> </ul>
<b>Lektion 15</b> Römische <i>exempla</i>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Relativsätze</li> <li>• Formenlehre: Perfekt Passiv, Plusquamperfekt Passiv, Infinitiv Perfekt Passiv, PPP, Relativpronomina</li> <li>• Wortschatz: Bedeutungen differenzieren (<i>afficere</i>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textinhalte zu einfachem produktiven Schreiben nutzen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Römische <i>exempla</i></li> </ul>
<b>Lektion 16</b> Geben und Nehmen: Politik in Rom	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Relativer Satzanschluss</li> <li>• Formenlehre: Adjektive der i-Deklination (<i>acer, gravis, audax</i>) und Adverbien</li> <li>• Wortschatz: Wortverwandtschaft Latein – Französisch entdecken</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i></li> </ul>
<b>Lektion 17</b> Ein VIP der Antike: Caesar	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adverbiale Bestimmung: PPP (Vorzeitigkeit, Passiv) im Participium coniunctum</li> <li>• Wortschatz: Adjektive als Mengenangaben (z.B. <i>nonnulli, multi, omnes</i>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnrichtungen von Patrizialkonstruktionen unterscheiden</li> <li>• Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen (hier: PC)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Caesar</li> </ul>

<b>Lektion 18</b> Cicero und die Republik	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Genitivus partitivus, Genitivus subiectivus/obiectivus</li> <li>• Formenlehre: Genitiv des Personalpronomens (1./2. Person), Demonstrativpronomen <i>iste</i></li> <li>• Wortschatz: Demonstrativpronomina unterscheiden (<i>hic, ille, ipse, iste</i>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon)</li> <li>• Übersetzungsvarianten beim PC anwenden</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cicero</li> </ul>
<b>Lektion 19</b> Götter und Helden	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adverbiale Bestimmung: PPA (Gleichzeitigkeit, Aktiv) im Participium coniunctum</li> <li>• Formenlehre: PPA</li> <li>• Wortschatz: <i>dum, postquam</i></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechischer Mythos</li> </ul>
<b>Lektion 20</b> Orpheus und Eurydike	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adverbiale Bestimmung: Akkusativ der Ausdehnung, Demonstrativpronomen: <i>is</i></li> <li>• Formenlehre: <i>is</i>, e-Deklination</li> <li>• Wortschatz: Wendungen wie <i>res militaris</i> erschließen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipialkonstruktionen wie <i>ira commotus</i> zielsprachengerecht wiedergeben</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeption des griechischen Mythos in Rom</li> </ul>
<b>Lektion 21</b> Der Mythos als Ratgeber	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adverbiale Bestimmung: Ablativus absolutus</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen (hier: Ablativus absolutus)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Funktion des Mythos</li> </ul>

<b>Lektion 22</b> Diogenes: Ein besonderer Philosoph	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Reflexivität im Acl, Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv</li> <li>• Formenlehre: <i>velle</i></li> <li>• Wortschatz: Wiedergabe von <i>se</i> im Deutschen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textinhalte reflektieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechische Philosophie</li> </ul>
<b>Lektion 23</b> Rom und Karthago	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit</li> <li>• Formenlehre: Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen erkennen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punische Kriege</li> </ul>
<b>Lektion 24</b> Sizilien: Die erste römische Provinz	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: <i>ut</i>-Sätze (final, konsekutiv, abhängige Wunschsätze), Verneinung <i>ne/ut non</i></li> <li>• Wortschatz: Wortverwandtschaft, Latein – Französisch / Latein - Italienisch</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Provinzverwaltung</li> </ul>
<b>Lektion 25</b> Die Römer in Germanien	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: <i>cum</i>-Sätze (temporal, kausal, konzessiv)</li> <li>• Formenlehre: u-Deklination</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen reflektieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Römer in Germanien</li> </ul>
<b>Lektion 26</b> Der Aufstieg des jungen Octavian	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Adverbiale Bestimmung: nominaler Abl. Abs., Prädikativum</li> <li>• Wortschatz: Wiedergabe von Ausdrücken wie <i>medio in agro</i></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vokabelkenntnisse sowie deutsche Fremd- und Lehnwörter zur Erschließung unbekannter Vokabeln nutzen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Octavian und der Beginn des römischen Prinzipats</li> </ul>

<b>Lektion 27</b> Die Herrschaft des Kaiser Augustus	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: gleichzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit von Prädikat im Präsens, Partizipien in attributiver Verwendung</li> <li>• Formenlehre: Konjunktiv Präsens</li> <li>• Wortschatz: Deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipien kontextgerecht entweder als PC oder als Attribut erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Kaisers Augustus</li> </ul>
<b>Lektion 28</b> Nero – Künstler oder Kaiser?	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: vorzeitige konjunktive Nebensätze in Abhängigkeit von Prädikat im Präsens, indirekte Fragesätze</li> <li>• Formenlehre: Konjunktiv Perfekt</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Herrschaft des Kaisers Nero</li> <li>• Erkenntnisse recherchieren und präsentieren</li> </ul>
<b>Lektion 29</b> Macht und Ohnmacht	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; präpositionslose Herkunfts-, Orts- und Richtungsangaben</li> <li>• Formenlehre: <i>ferre</i></li> <li>• Wortschatz: Komposita von <i>ferre</i></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmittel erkennen (Chiasmus)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle der Frau in der römischen Kaiserzeit</li> </ul>
<b>Lektion 30</b> Eine ungeahnte Katastrophe	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Verwendung und Übersetzung der Deponentien; adverbiale Bestimmung: Partizip der Deponentien</li> <li>• Formenlehre: Deponentien, <i>fieri</i></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsorte bestimmen (Brief)</li> <li>• Einrückmethode anwenden</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vesuvausbruch</li> </ul>

<b>Lektion 31</b> Die Anfänge des Christentums	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Dativ: weitere Kasusfunktionen (finalis, commodi, possessivus)</li> <li>• Formenlehre: <i>nolle</i></li> <li>• Wortschatz: ausbleibende Assimilation erkennen (z.B. <i>inponere</i>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wdh.: Erwartungen an einen Text formulieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Apostel Paulus und das frühe Christentum</li> </ul>
<b>Lektion 32</b> Christen und Nicht-Christen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Verwendung des Gerundivums, Genitiv qualitatis</li> <li>• Formenlehre: Gerundium</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmittel erkennen (Asyndeton)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten</li> </ul>
<b>Lektion 33</b> Latein im Mittelalter: Karl der Große	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse), Dativus auctoris</li> <li>• Formenlehre: Gerundivum</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wdh.: Textaussagen reflektieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karl der Große und die karolingische Renaissance</li> </ul>
<b>Lektion 34</b> Busbequius in der Türkei	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Komparation der Adjektive und Adverbien; Ablativus comparationis</li> <li>• Formenlehre: Komparativ und Superlativ, i-Deklination</li> <li>• Wortschatz: unvollständige Deklination (<i>vis</i>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wdh.: Redeabsicht erkennen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Latein im Zeitalter des Humanismus</li> </ul>

## 2.3 Latein Klasse 9

Die Verteilung kann, falls nötig, durch die Arbeit mit dem Gesamtband flexibel umgestaltet werden. So ist es möglich, die Lehrbuchphase erst in der Jahrgangsstufe 9 zu beenden. Insbesondere kann die Sequenz 8 (L. 31–34) sowie die fakultativen Lektionen 35 und 36 auch in der Jahrgangsstufe 9 behandelt werden. Spätestens im zweiten Halbjahr sollte jedoch die Lehrbuchphase abgeschlossen sein.

Das zweite Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 widmet sich der Übergangsektüre, anhand derer in zusammenhängenden Originaltexten die Sprachkompetenz durch die Festigung des Wortschatzes und des grammatischen Systems sowie durch die Ergänzung um autoren- und gattungsspezifische Bestandteile erfolgt. Diese Texte knüpfen in ihrem sprachlichen Schwierigkeitsgraden die abschließenden Lektionen des Lehrbuchs an und bauen durch inhaltliche Eignung Motivation für die Lektürephase auf.

Für den Erwerb der folgenden Kompetenzen während der Übergangsektüre haben sich v. a. folgende Texte bewährt:

- Caesar – Auszüge aus *Bellum Gallicum* (z.B. Helvetierkrieg, Auseinandersetzung mit Ariovist, Britannienexpedition)
- Phaedrus – Fabeln

Dabei werden mit Blick auf den Erwerb des Latinums folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Geschichte und Staat: Römische Geschichte im Überblick (Republik und Prinzipat, Entwicklung des *Imperium Romanum*), wichtige Aspekte römischer Kultur und Zivilisation, politische und ethische Leitbegriffe der Römer
- Römisches Leben in literarischer Spiegelung: Mensch und Mitmensch, Sinnfragen des Lebens, gattungsspezifische Merkmale der Textsorte Rede und Fabel

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Erläuterungen
<b>Sprachkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler können aufgrund ihrer Beherrschung eines autorenspezifischen Wortschatzes die Semantik geeigneter Textausschnitte zügig und sachgemäß erfassen.	- insbesondere die Vokabeln mit großem Bedeutungsspektrum („ratio“, „res“, „fides“ u.a.) thematisch angemessen monosemieren
	Die Schülerinnen und Schüler können längere Abschnitte indirekter Rede insbesondere hinsichtlich der Zeitverhältnisse und der direkten und indirekten Reflexivität untersuchen.	
	Die Schülerinnen und Schüler können Textausschnitte hinsichtlich des Vorkommens und der Funktion sprachlicher Mittel untersuchen.	



<b>Textkompetenz</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können sich leichte und mittelschwere Originaltexte aus der klassischen Antike durch textimmanente und texttranszendente Informationsquellen (vor)erschließen (dekodieren) und ihr Verständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche, kulturelle und geschichtliche Verstehensvoraussetzungen eines Textes beschreiben</li> <li>- Gattungs- und Epochenzugehörigkeit aufzeigen</li> <li>- Erzähl- oder Sprechperspektive analysieren</li> <li>- Aussagen zum Verhältnis des Autors zu dem Erzähler oder dem lyrischen Ich treffen und diese Aussagen durch Textzitate und andere Informationsquellen belegen</li> <li>- Vermutungen zu der Aussageabsicht von Texten formulieren und diese Vermutungen am Text, textübergreifend oder mit Hilfe außertextlicher Materialien verifizieren oder falsifizieren</li> <li>- Die Wirkungsabsicht eines konstruierten Berichtsdeuten</li> <li>- das Verhältnis zwischen historischer Objektivität und subjektiver Wirkungsabsicht beurteilen</li> <li>- an geeigneten Ausschnitten sprachliche und kompositorische Methoden der Leserlenkung (Psychagogie) aufweisen</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können die intensive sprachliche und interpretierende Erarbeitung von Originaltexten durch schnellere Formen der Informationsentnahme aus Originaltexten ergänzen.</p>	
<b>Kulturkompetenz</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können an geeigneten Ausschnitten die für das Verhältnis Roms zu auswärtigen Völkern und Kulturen typischen Denk- und Handlungsmuster belegen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Z.B. Cäsars Einlassungen zur Kriegsschuldfrage mit den römischen Begriffen „pax“, „fides“ und „bellum iustum“ in einen sinnvollen Zusammenhang stellen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen, wie Cäsar die politischen und administrativen Strukturen der Gallier und Germanen sowie ihre kulturellen und religiösen Traditionen im Sinne der „interpretatio Romana“ umdeutet.</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen Materialien selbstständig oder unter Anleitung Informationen gewinnen, die für ein Textverständnis notwendig sind oder es ergänzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Informationsbedarf vor der Recherche ermitteln und übersichtlich, z.B. in einer Mind-Map oder durch Fragenkataloge aufbereiten</li> <li>- Informationstexte durch Markierungen oder ähnliche Lesetechniken zusammenfassen, die Informationen ordnen und durch Lerntechniken längerfristig memorieren</li> <li>- das Ergebnis der Informationsgewinnung in unterschiedlichen Arbeits- und Sozialformen präsentieren</li> <li>- ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung benutzen</li> </ul>

## 2.4 Latein in der Einführungsphase

Das erste Halbjahr der Jahrgangsstufe EF widmet sich der Lektüre von Prosatexten, wohingegen im zweiten Halbjahr die Lektüre der lateinischen Poesie im Fokus steht.

Für den Erwerb der folgenden Kompetenzen während der Lektürephase haben sich v. a. folgende Texte bewährt:

Prosa

- Plinius – *Epistulae*
- Seneca – *Epistulae morales*
- Cicero – verschiedene Werke

Poesie

- Ovid – *Metamorphosen/Ars amatoria*
- Catull – *Carmina*

Dabei werden mit Blick auf den Erwerb des Latinums folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Geschichte und Staat: Römische Geschichte im Überblick (Republik und Prinzipat, Entwicklung des *Imperium Romanum*), Biographie Ciceros, wichtige Aspekte römischer Kultur und Zivilisation, politische und ethische Leitbegriffe der Römer
- Römisches Leben in literarischer Spiegelung: Mensch und Mitmensch, *otium* und *negotium*, Schicksalsschläge, Sinnfragen des Lebens, gattungsspezifische Merkmale der Textsorte Rede, Brief und Gedicht
- Mythologie und Religion: Gottes- und Göttervorstellungen, Götterkult, Weltdeutung durch Mythologie, Nachwirken der griechisch-römischen Mythologie in der europäischen Kunst und Literatur

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Erläuterungen
<b>Sprachkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler können auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.	
	Die Schülerinnen und Schüler können ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter	

	Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.	
<b>Textkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler können sich mittelschwere Originaltexte aus der klassischen Antike durch textimmanente und texttranszendente Informationsquellen (vor)erschließen (dekodieren) und ihr Verständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten</li> <li>- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren</li> <li>- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die metrische Gestaltung als durchgängiges Prinzip dichterischer Sprache nachweisen</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können im Hinblick auf Inhalt, Aufbau und gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die sprachlich-stilistische Durchformung als durchgängiges Prinzip dichterischer Sprache nachweisen</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen</li> <li>- das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern</li> </ul>
<b>Kulturkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler können die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arten der antiken Briefliteratur, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern</li> <li>- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophiestrukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen</li> <li>- den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern</li> <li>- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen</li> <li>- Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen</li> <li>- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen</li> <li>- wichtige Kerngriffe der römischen Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnmaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären</li> </ul>

### 3. Konzept der Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung von SuS im Lateinunterricht werden gemäß der rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung<sup>3</sup> erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen "Schriftliche Arbeiten" und "Sonstige Leistungen im Unterricht" angemessen und den Vorgaben entsprechend berücksichtigt.

#### 3.1 Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

Klassenarbeiten im Fach Latein sind in der Regel zweigeteilt und berücksichtigen die vielfältigen im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Der erste Teil beinhaltet die Übersetzung eines lateinischen Textes und der zweite Teil besteht aus textbezogenen oder – in der Anfangsphase des Spracherwerbs – textunabhängigen Begleitaufgaben. Die Wertung der beiden Teile erfolgt in der Gewichtung 2 : 1.

##### Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Anzahl der Arbeiten (1. Hj./2. Hj.)</b>	<b>Dauer (1. Hj./2. Hj.)</b>
6	3 / 3	45 Minuten
7	3 / 3	45 Minuten
8	2 / 3	45 – 90 Minuten
9	2 / 2	45 – 90 Minuten
EF	2 / 2	90 Minuten

---

<sup>3</sup> Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I)

## 3.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ umfasst die folgenden Aspekte:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (inhaltliche Qualität der Beiträge im Hinblick auf Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz; Kontinuität der Beiträge). Es werden sowohl individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch als auch kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten berücksichtigt.
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (regelmäßige mündliche oder schriftliche Wortschatzüberprüfungen, andere kurze schriftliche Übungen, Überprüfung des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben etc.)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in Gruppen mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um zu einer vertieften Auseinandersetzung mit einer Themen- oder Problemstellung zu gelangen und ein Produkt anzufertigen, das die Leistungsfähigkeit in der Fremdsprache widerspiegelt.

Als zusätzliche Leistung gelten u. a.

- Referate
- Protokolle
- Präsentationen
- Recherchen.

Nicht erledigte Hausaufgaben und fehlendes Material wirken sich negativ auf die Notengebung aus.